

Jesus Christus, der Hohepriester,
der Herr ist über Leben und Tod,
hat seinen treuen Diener

P. Bruno Niederkrotenthaler

Benediktiner von Kremsmünster
Konsistorialrat

am Dienstag, dem 17. September 2024, im 85. Lebensjahr zu sich gerufen.



Rudolf Franz Niederkrotenthaler wurde am 29. Juli 1940 in Neuhofen an der Krems den Eltern Rudolf und Maria Niederkrotenthaler geboren. Rudolf besuchte von 1952 bis 1960 das Stiftsgymnasium Kremsmünster. Am 17. August 1960 trat er in das Stift ein und erhielt den Ordensnamen Bruno. Nach der einfachen Profess am 18. August 1961 folgte das Philosophiestudium in Kremsmünster von 1961 bis 1962 und das Theologiestudium in Salzburg von 1962 bis 1966. Die ewige Profess legte er am 18. August 1964 ab und wurde am 10. Juli 1965 in Kremsmünster zum Priester geweiht. Die Primiz feierte er am 18. Juli 1965 in Neuhofen.

Von 1966 bis 1969 wirkte der junge Priester als Präfekt im Internat, als Katechet an der Volks- und Hauptschule und als Lehrer am Gymnasium für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung und im Schuljahr 1967/68 auch für Musik.

Im Jahr 1969 wurde P. Bruno Kaplan in Vorchdorf. 1973 wechselte er als Kaplan nach Kremsmünster. Mit den Gottesdiensten in St. Johann betraut, sorgte er 1979 für die Innenrenovierung des Kirchleins, 1982 wurde eine Orgel angekauft und 1988 der Turm und die Fassaden renoviert.

1991 wurde P. Bruno nach Weißkirchen an der Traun berufen, wo er bis 2016 als Pfarrer seinen Dienst als Seelsorger versah. Dazu war er von 1991 bis 1996 Pfarrprovisor in Schleißheim. Während seiner Amtszeit in Weißkirchen wurden das Pfarrheim und die Friedhofsmauer generalsaniert, sowie der Turm und die Fassaden der Pfarrkirche renoviert.

P. Bruno, ein Seelsorger von Herzen, war ein geselliger Mensch. Die Sakramente feierte er mit großer Andacht. Besonders gut fand er Zugang zu Kindern und Jugendlichen. Dabei half ihm sein Humor sowie seine musikalische Begabung; er spielte Violine und Gitarre, und war ein begeisterter Sänger. Auch war er sehr an Kunst interessiert und belesen. P. Bruno fotografierte gern, wenn er mit der Jungchar, mit den Mitbrüdern oder auf Pfarrwallfahrten unterwegs war.

Viele Menschen haben ihn in der Pfarre und im Haushalt des Pfarrhofes besonders unterstützt. Ihnen allen gebührt unser Dank.

Als er 2019 ins Kloster zurückkam, zog er aufgrund seiner Leukämie bald in die Krankenabteilung des Klosters und lebte dort eher zurückgezogen. Über Besuch freute er sich immer, besonders als er sein Lebensende nahen sah. Versöhnt und gestärkt durch die Sakramente der Kirche ist er zu Gott heimgekehrt.

Möge der Herr ihm den ewigen Frieden schenken.

Wir halten die Totenwache am Mittwoch, dem 25. September 2024, um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche Weißkirchen.

Den Begräbnisgottesdienst feiern wir am Donnerstag, dem 26. September 2024, um 14:00 Uhr in der Stiftskirche Kremsmünster, anschließend ist die Beisetzung im Klosterfriedhof.

Es kann ab Mittwoch, dem 25. September 2024, ab 13:00 Uhr in der Marienkapelle des Stiftes vom Verstorbenen Abschied genommen werden.

Wir bitten für unseren Mitbruder um das Gebet und um das Gedenken in der Heiligen Messe.

Kremsmünster, am 18. September 2024

Abt und Konvent
der Benediktiner von Kremsmünster

Die Verwandtschaft

Anstelle von Kränzen erbitten wir eine Spende für die Mission in Barreiras. Raiffeisenbank Kremsmünster, Mission Barreiras, IBAN: AT05 3438 0000 0621 5784

Mörtenhuber, Kremsmünster-Bad Hall, www.bestattung-moertenhuber.at